

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 17  
  
**Artikel:** Hirtenweisheit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435185>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## s'Nettis Töchtere.

Mit sine Töchtere muess der Netti  
Zu Gite ziemli Umueß ha;  
E jedi chunt und seit, sie hätti  
An gern es Chömli vonem gha,  
Und ist der Netti nid grad zünde,  
So dable mengist sine Chinde.

So möcht zum Bispiet jedes fräuli,  
Sogar no die, wo scho eis händ,  
Us s'Nettis Geld es schöns Gebäul  
Aufbaue loh im eigne Gländ  
Für d'Pöfster, d'Grächler, d'Bahndirekter,  
Für d'Sekretäre und d'Inspektor.

Und schüttlet zu dem G'f und Bette  
Der Netti öbbedie de Chopf,  
Und meint, er chönn nid alls verzettlet,  
So heißts, er seig en rechte Topf  
Und thue die väterliche Pflichte  
Verfume oder schlächet verrichte.

Jo, het ein Töchtere es Schärli,  
So het er Ploge gnuetz im Hus;  
So Läckermüler sind begährli  
Und werde ufenand schalus. —  
Item, das sind Familiesache,  
An d'Buebe chöne Gschichte mache.

## Hirtenweisheit.

Städte sind Schaffställe für Heerdenvieh.

## Briefkasten der Redaktion.



Die schöne Ludovica erbringt neuerdings den Beweis, daß es Leute gibt, welche

L. P. i. M. Wenn Sie so geistreich  
sind, wie Sie behaupten, dann bietet Ihnen  
ein Satz des „Aarg. Tgbl.“ einen vorzüg-  
lichen Stoff zu einem glänzenden Leitartikel.  
Der Satz lautet: „Die Sache verdient die  
allgemeine Sympathie, sie trägt den Sten-  
gel der Vaterlandsliebe.“ Aber beden Sie  
dann Ihre Nichtkönnen nur nicht etwa mit  
der faden Ausrede, hier liege offenbar ein  
Druckfehler vor, es müsse statt Stengel  
Stempel heißen, sonst erlöschet der Glaube  
an Ihren unbegrenzten Geist vollständig. —  
J. S. i. Lond. Wann? Das müssen Sie  
wissen; an Ihnen ist es, ein Fahrbißlet zu  
lösen. Gruß. — O. Z. u. J. K. i. St. G.  
„Wer niemals einen Raufsch gehabt, der ist  
kein braver Mann“ und wer dies Wort nur  
für sich in Anspruch nimmt und nicht auch  
für Freund und Feind, dem sollte man zur  
Strafe den Wein entziehen. — F. S. i. B.

das Herz nicht auf dem rechten Fleck haben! ihr speziell schlägt es wahrlich  
sehr weit unter, denn die „Basler Nachr.“ sagen: „Unwillkürlich drückte sie unter  
dem Tisch die Hand beruhigend auf ihr Herz.“ — **Origenes.** Das kommt vom  
Korrigieren in beinahe unleserlicher Schrift. Lieber eine Strophe nochmals ab-  
schreiben, als sie der Verhöhnung aussetzen. — **Fr. W. i. Bs.** Die trefflich redi-  
gierte „Schweizer Hausztg.“ schreibt in No. 29 an Fr. i. Eise Sch. i. N.: „Wir  
kommen Ihnen Bunsche gerne entgegen, da wir sehen, wie Ihrem Mann die  
„Hausztg.“ zu einem Bedürfnis geworden.“ Was die Geistlichkeit zu einem solchen  
Verhältnis jagen wird, oder gar der Sittlichkeitsverein, hu! hu! — **Augustin.**  
Schönen Dank und Gruß! — **A. S.** Warum denn in die Ferne schweifen? —  
**Z. Z. i. W.** Wir haben schon im letzten Briefkasten bemerkt, daß die Sektions-  
Ausstellung im zürch. Künstlerhaus überaus interessant und des Besuches wert ist.  
Auf Details einzugehen, mangelt uns der Platz. — **S. u. E.** Leider kam uns die  
Photographie des Dichters so spät zu, daß wir sie nicht mehr einfassen konnten.  
Unsere Unterhaltungslätter werden für uns einspringen. — **H. i. Berl.** Das  
würden auch gar zu übertriebene Ersparnisse. Deutschland käme damit weiter als  
die Schweiz. — **R. i. Cat.** Sie haben ganz recht und man schimpft hier weiblich,  
daß selbst Schweizer mitmachen. Gruß. — **R. A.** Leider zu spät. Dank. — **Ver-  
schiedenen.** Anonymes wird berücksichtigt.

Drei hervorragende Nahrungsmittel, wie Cacao, Zucker und Milch sind die  
ausschließlichen Bestandteile von **Suchard's Alpenmilch-Chocolade.**  
Cacao, eine der nährkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzen-  
welt, Zucker, der bewährte Muskelzeuger und Kraftspender und reine, nicht ab-  
gerahmte Milch aus den ersten Sennereien der Schweizeralpen, gehen zusammen  
eine der lieblichsten Verbindungen ein und ergeben ein Produkt, dessen grosser  
Nährwert, dessen hygienische Eigenschaften und vielseitige Vorzüge auch nur an-  
nähernd von keinem andern Nahrungsmittel erreicht werden können.

Suchard's Milch-Chocolade eignet sich besonders zum Rohessen; sie wird  
sich indes nicht nur Touristen, Reisenden und Radfahrern, sondern allen Freunden  
und Freundinnen eines ausgezeichneten Frühstücks oder Desserts beliebt und un-  
entbehrlich machen.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

**Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.**

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.** (4)

## „Falkenstein“

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.

Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Billard.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

38-6 **J. Pfenniger-Arber.**

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

## Schweizer Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.  
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika,  
Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel  
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,  
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-  
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-  
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,  
Bank- und Wechselgeschäfte,  
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

## Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Pestersen & Co. in Basel.**

Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co. in Zürich.**

**Haasenstein & Vogler in Basel.**

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street**

**NEW-YORK**

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Weggis am Vierwaldstättersee.  
**Hotel & Pension Bellevue**  
Comfortabel eingerichtet.  
Prachtvolle Parkanlagen, direkt am See gelegen.  
**Bescheidene Pensionspreise.**  
Höflichst empfiehlt sich  
41-3  
Der neue Besitzer: **Oscar Michel.**

**Künstlerhaus Zürich**  
April—Mai:  
**Bilder aus der Münchner Secession:**  
Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden,  
Hoecker, Leistikow etc.

⊙ Täglich geöffnet. ⊙ 43-x  
Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

**Schönfels Zuggerberg**  
937 m. ü. M.  
**Luftkurort — altbewährt — Wasserheilstalt.**  
Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen,  
Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Füssbäder mit stehendem  
und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad  
und schwedische Heilgymnastik. 40-6  
Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und  
Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel ein-  
gerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an.  
Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.  
Kurarzt: **Dr. Tschlenoff** aus Zürich. Eigentümer: **A. Kummer.**